

Das Buch Daniel - Nummer neun

Die erste Engelsbotschaft

Jeff Pippenger

2023-12-04

Daniel, Kapitel 1, stellt die erste Engelsbotschaft der Offenbarung, Kapitel 14, dar. Jehoiakim weist sinnbildlich darauf hin, dass es um die Ermächtigung der ersten Engelsbotschaft geht, nicht um ihr Eintreffen zur "Zeit des Endes". Alle Propheten identifizieren die "letzten Tage" des Untersuchungsgerichts, daher stellt das Kapitel den 11. September 2001 dar, als der Prüfungsprozess der Hundertvierundvierzigtausend begann. In Maleachi, Kapitel 3, wird dieser Vorgang als Reinigungsprozess dargestellt, wenn ein Bote den Weg bereitet, damit der Bote des Bundes plötzlich zu seinem Tempel kommt. Der Bote, der den Weg bereitet und zugleich die "Stimme" ist, die in der Wüste ruft, ist ebenfalls eine Prüfung, die Teil des Reinigungsprozesses ist. In Maleachi, Kapitel 3, werden die Hundertvierundvierzigtausend als die Söhne Levis dargestellt. Die Söhne Levis stehen für diejenigen, die bei der Rebellion um das goldene Kalb, das das Bild des Tieres darstellte, an der Seite des Boten Mose standen.

Das Bestehen der Prüfung des Bildes des Tieres ist eine weitere biblische Veranschaulichung der zweiten von drei Prüfungen, die den Reinigungsprozess bilden. Die Söhne Levis müssen diese Prüfung bestehen, bevor sie versiegelt werden.

Die Versiegelung in Hesekiel Kapitel 8 und 9 ist eine weitere Veranschaulichung des Reinigungsprozesses, der am 11. September 2001 begann. In Kapitel 8 stehen jene in Jerusalem, die sich letztlich vor der Sonne niederwerfen, für die vier Generationen des laodizäischen Adventismus. In Kapitel 9 seufzen und weinen diejenigen, die das Siegel empfangen, über die Gräueltaten, die sich innerhalb Jerusalems ereignen. Jerusalem ist Gottes Gemeinde.

Die drei Engelsbotschaften sind auch eine Veranschaulichung des Reinigungsprozesses. Die drei Botschaften stellen einen dreistufigen Prüfungsprozess dar, und es ist erforderlich, dass die Söhne Levis die erste Prüfung bestehen, damit sie überhaupt an der zweiten Prüfung teilnehmen. Die dritte Prüfung ist eine andere Art von Prüfung, denn sie dient dazu festzustellen, ob die Söhne Levis die ersten beiden Prüfungen erfolgreich bestanden haben. Sie ist ein prophetischer Lackmustrast. Die erste Prüfung ist eine Ernährungsprüfung (im geistlichen Sinn), denn sie wird bestanden oder nicht bestanden, je nachdem, ob die Söhne Levis die Botschaft annehmen, die der Heilige Geist durch Elia, den Boten, der den Weg für den Boten des Bundes bereitet, übermittelt.

Der erste Vers des Buches der Offenbarung betont die Ernsthaftigkeit dieser Botschaft. Er macht ausdrücklich deutlich, dass die Botschaft, die der menschliche Bote, repräsentiert durch Johannes, an die Gemeinden sendet, ihm von Gabriel gegeben wurde, der sie von Christus empfangen hatte, der sie wiederum vom Vater empfangen hatte. Die Botschaft Elias besitzt göttliche Autorität, und die Botschaft des Johannes oder Elias oder der "Stimme, die in der Wüste ruft", zurückzuweisen, heißt, die Offenbarung Jesu Christi zurückzuweisen.

Die zweite Prüfung ist eine visuelle Prüfung, denn sobald die Söhne Levis die Botschaft des Elia, die in der Hand des Engels war, der herabstieg, um die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erleuchten, in sich aufgenommen haben, haben sie die biblische Methodik angenommen, die es ihnen ermöglicht, die Zeichen der Zeit richtig zu erkennen. Diese Methodik erlaubt es den Söhnen Levis zu erkennen, dass jene Zeichen der Zeit zeigen, dass Kirche und Staat in den Vereinigten Staaten zusammenkommen, in Erfüllung der Prüfung des Bildes des Tieres. Noch wichtiger: Diese Zeichen der Zeit sind, wenn sie in den Kontext der heiligen Reformlinien gestellt werden, die Essenz von Alpha und Omega, der Anfang, der das Ende veranschaulicht. Die heiligen Reformlinien machen deutlich, dass Gottes Volk alles in seiner Macht Stehende tun muss, um an dem Werk mitzuwirken, sich auf das Siegel Gottes vorzubereiten.

Darum, meine Geliebten: Wie ihr allezeit gehorsam wart – nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit –, so verwirklicht eure Rettung mit Furcht und Zittern. Denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen bewirkt, nach seinem Wohlgefallen. Tut alles ohne Murren und Bedenken, damit ihr untadelig und lauter seid, Kinder Gottes ohne Tadel, mitten unter einem verkehrten und verdorbenen Geschlecht, unter denen ihr leuchtet wie Lichter in der Welt. Philipper 2,12–15.

Daniel, Hananja, Mischael und Asarja, vier an der Zahl, repräsentieren Siebenten-Tags-Adventisten auf der ganzen Welt, die den 11. September 2001 als das Kennzeichen des Herabsteigens des Engels aus Offenbarung 18 erkennen und sich dafür entscheiden, das verborgene Manna, das in seiner Hand ist, zu nehmen und zu essen. Das verborgene Manna, das gegessen werden soll, stellt, wie der Apostel Paulus soeben angeführt hat, Gott dar (das verborgene Manna), der in seinem Volk wirkt, um seinen Willen und sein Wohlgefallen zu tun. Paulus repräsentiert den Boten an die Philadelphier, und seine Botschaft zurückzuweisen bedeutete den Tod. Daniel, Hananja, Mischael und Asarja stehen für diejenigen, die sich entscheiden, das verborgene Manna zu essen.

Unter diesen waren von den Kindern Judas Daniel, Hananja, Misael und Asarja. Denen gab der Oberste der Kämmerer Namen: Er gab Daniel den Namen Beltschazar, Hananja den Namen Schadrach, Misael den Namen Mesach und Asarja den Namen Abed-Nego. Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs noch mit dem Wein, den er trank, zu verunreinigen; darum bat er den Obersten der Kämmerer, dass er sich nicht verunreinigen müsse. Daniel 1,6–8.

Daniel beschließt, die Botschaft zu essen, die am 11. September 2001 vom Himmel herabgebracht wurde, und auch die Botschaft zurückzuweisen, die als Speise und Trank Babylons dargestellt wird. Ashpenaz hatte ausgewählt, welche der jüdischen Gefangenen vor den König gebracht werden sollten.

Und der König sprach zu Ashpenaz, dem Obersten seiner Eunuchen, er solle einige von den Söhnen Israels bringen, vom königlichen Geschlecht und von den Fürsten: Jünglinge ohne Makel, schön von Gestalt, klug in aller Weisheit, kundig in Erkenntnis und verständig in Wissenschaft, die die Fähigkeit hatten, am Hof des Königs zu dienen, und die man in der Gelehrsamkeit und in der Sprache der Chaldäer unterweisen könnte. Daniel 1,4–5.

Wenn wir der in Offenbarung Kapitel eins, Vers eins beschriebenen Befehlskette folgen, hatte Nebukadnezar Ashpenaz angewiesen, die Kinder auszuwählen, die die Prophezeiung erfüllten, die Jesaja Hiskia verkündigt hatte. Ashpenaz nahm die Botschaft entgegen und gab sie dann an Melzar weiter, den Obersten der Eunuchen. Nebukadnezar repräsentiert den himmlischen Vater; Ashpenaz repräsentiert Christus, und Melzar repräsentiert Gabriel. Ashpenaz wusste, welche Kinder auszuwählen waren, und er wusste, dass Daniel die richtige Ernährungsentscheidung treffen würde, bevor er ihn vor den König brachte.

Nun hatte Gott Daniel Gunst und liebevolle Zuneigung beim Obersten der Eunuchen gegeben. Und der Oberste der Eunuchen sprach zu Daniel: Ich fürchte meinen Herrn, den König, der eure Speise und euer Getränk festgesetzt hat; warum sollte er sehen, dass eure Gesichter schlechter aussehen als die der anderen Jünglinge euresgleichen? Dann brächtet ihr meinen Kopf beim König in Gefahr. Daniel 1:9, 10.

Melzar identifiziert hier den ersten Schritt der Botschaften der drei Engel. Der erste Schritt besteht darin, Gott zu fürchten, wie es durch Melzars Furcht vor Nebukadnezar veranschaulicht wird. Das hebräische Wort „Wahrheit“, das entsteht, wenn man den ersten, den dreizehnten und den letzten Buchstaben des hebräischen Alphabets zusammenfügt, ist in diesen Artikeln zuvor als Darstellung des dreistufigen Prüfungsprozesses der drei Engel aufgezeigt worden. Dabei wurde auf der Grundlage mehrerer Zeugen festgestellt, dass die Botschaft des ersten Engels alle drei Prüfungen enthielt, die durch die Botschaften der drei Engel repräsentiert werden. Die Botschaft des ersten Engels wird als das ewige Evangelium bezeichnet und damit als dasselbe Evangelium definiert, das von den Tagen Adams bis zur Wiederkunft Christi gilt.

Und ich sah einen anderen Engel mitten durch den Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde wohnen, und jeder Nation, jedem Stamm, jeder Sprache und jedem Volk. Er rief mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Quellen der Wasser gemacht hat. Offenbarung 14,6–7.

Der erste Schritt der ersten Engelsbotschaft ist die Furcht Gottes. Der zweite Schritt ist, ihm die Ehre zu geben, und der dritte ist der Anbruch der Stunde seines Gerichts. Im Verhältnis zu den beiden anderen Engelsbotschaften lautet die erste Engelsbotschaft: „Fürchtet Gott.“ Die zweite Engelsbotschaft kündigt dann den Fall Babylons an, und sei es in der Milleritenbewegung der ersten Engelsbotschaft oder in der Bewegung der dritten Engelsbotschaft – der Ruf aus Babylon ist der Bereich, in dem sich die Manifestation der Ausgießung des Heiligen Geistes vollzieht. In jener Zeitperiode – ob sie nun als Mitternachtsruf, lauter Ruf oder Spätregen dargestellt wird – verherrlichen diejenigen, die die Botschaft verkündigen, Gott. In der zweiten Engelsbotschaft wird Gott die Ehre gegeben, und diese Zeit führt zu einem Zeitpunkt, an dem in der Geschichte der Milleriten das Untersuchungsgericht begann, beziehungsweise – im Zusammenhang mit der Sonntagsgesetz-Krise – das Gericht über die Hure Babylon stattfindet.

Melzars Furcht steht für die Botschaft des ersten Engels und leitet die zehntägige Ernährungsprüfung ein, wobei die Zahl zehn ebenfalls eine Prüfung symbolisiert. Melzars Äußerung, den König zu fürchten, entsprach dem, dass Daniel Gott mehr fürchtete als den König

und sich in seinem Herzen vornahm, sich nicht durch die Speise Babylons zu verunreinigen. Die Zeit, in der die Prüfung Daniels und der drei Getreuen dauerte, betrug drei Jahre und stellt damit die drei Schritte der drei Engelsbotschaften dar.

Und der König bestimmte ihnen eine tägliche Zuteilung von der Speise des Königs und von dem Wein, den er trank; so nährte er sie drei Jahre lang, damit sie am Ende davon vor den König treten könnten. Daniel 1,5.

Das erste Kapitel des Buches Daniel stellt die Stärkung der ersten Engelsbotschaft dar und markiert dort den Beginn der Prüfung in Ernährungsfragen, die in der Geschichte der Milleriten durch das Essen des Bückleins dargestellt wurde. Die Prüfungszeit für Daniel und die drei Getreuen wurde in den ersten zehn Tagen jener drei Jahre vollzogen. Die Zahl Zehn ist ein Symbol für einen Prüfungsprozess, wie er im alten Israel sichtbar wurde, als sie die zehnte Prüfung, die durch die Botschaft Josuas und Kalebts dargestellt war, ablehnten. Es ist auch in der Zeit der Verfolgung in der Gemeinde in Smyrna dargestellt.

Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst; siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet; und ihr werdet zehn Tage Bedrängnis haben; sei getreu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben. Offenbarung 2,10.

Der Rat an die Gemeinde in Smyrna lautete, die Prüfung nicht zu fürchten; denn wenn sie Gott fürchteten, würde Er ihre Gottesfurcht mit einer Krone des Lebens belohnen. Diese Gottesfurcht wird durch Daniels Wunsch, das himmlische Manna zu essen, versinnbildlicht.

Da sagte Daniel zu Melzar, den der Oberste der Eunuchen über Daniel, Hananiah, Mishael und Azariah eingesetzt hatte: Prüfe doch, ich bitte dich, deine Diener zehn Tage; und man gebe uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken. Dann schaue man vor dir auf unser Aussehen und auf das Aussehen der Jünglinge, die von der Speise des Königs essen; und wie du siehst, so verhandle mit deinen Dienern. Da willigte er in diese Sache ein und prüfte sie zehn Tage. Daniel 1,10–14.

Die erste Prüfung bestand darin, Gott zu fürchten, wie es bei Melzar und Daniel veranschaulicht wird, indem Daniel sich in seinem Herzen vornahm, sich nicht mit babylonischer Speise und Trank zu verunreinigen. Das zweite Element der Botschaft des ersten Engels ist, Gott die Ehre zu geben, was einen sichtbaren Ausdruck der Auswirkungen der Kost darstellt. Nach zehn Tagen gaben Daniel und die drei Getreuen Gott durch ihr Aussehen die Ehre.

Und am Ende von zehn Tagen sahen ihre Gesichter schöner aus und sie waren an Fleisch wohlgenährter als alle Jünglinge, die von der Speise des Königs aßen. So nahm Melzar die Zuteilung ihrer Speise und den Wein, den sie trinken sollten, weg und gab ihnen Hülsenfrüchte. Diesen vier Jünglingen aber gab Gott Erkenntnis und Geschick in aller Gelehrsamkeit und Weisheit; und Daniel verstand alle Gesichte und Träume. Daniel 1,15–17.

Die vier Jünglinge bestanden die erste Prüfung in Bezug auf die Ernährung, bei der Adam und Eva fielen und die die erste Prüfung darstellte, der sich Christus unmittelbar nach seiner Taufe stellte. Die Taufe Christi war die Bevollmächtigung der ersten Botschaft in seiner prophetischen Linie. Sie

bevollmächtigte und bestätigte die Botschaft, die von der „Stimme in der Wüste“ verkündigt wurde. Dann wurde, wie bei Daniel und den drei Würdigen, Christus hinsichtlich der Ernährung vierzig Tage lang geprüft, so wie Daniel zehn Tage lang. Daniel und Christus versinnbildlichten die Prüfung des verborgenen Mannas in der Hand des Engels, das am 11. September 2001 herabkam. Zwei Prüfungen sollten sowohl für Christus als auch für Daniel folgen. Die zweite Prüfung war die, bei der Daniel und die drei Würdigen Gott durch ihr Aussehen verherrlichten. Die Prüfung, die auf die Ernährungsprüfung bei Christus folgte, stand ebenfalls für Herrlichkeit.

Und der Teufel sprach zu ihm: Wenn du der Sohn Gottes bist, so befehl diesem Stein, dass er Brot werde. Und Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: Der Mensch soll nicht vom Brot allein leben, sondern von jedem Wort Gottes. Und der Teufel führte ihn auf einen hohen Berg hinauf und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche der Welt. Und der Teufel sprach zu ihm: Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn sie ist mir übergeben, und wem ich will, gebe ich sie. Wenn du mich nun anbetest, soll alles dein sein. Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Weiche von mir, Satan! Denn es steht geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten, und ihm allein sollst du dienen. Matthäus 4,3–8.

Nachdem Christus die Ernährungsprüfung bestanden hatte, bot Satan ihm die „Herrlichkeit“ aller Reiche der Welt an, doch Christus entschied sich stattdessen, den König aller Könige zu verherrlichen. Adam und Eva fielen bei der ersten Prüfung durch und suchten sofort, ihre Gesichter mit Feigenblättern zu verhüllen, denn sie zeigten nicht länger die Herrlichkeit Gottes, wie sie durch das Gewand aus Licht, das sie zuvor getragen hatten, zum Ausdruck kam. Als Daniel und die drei Getreuen die Ernährungsprüfung bestanden, wurden ihnen daraufhin „Erkenntnis und Fertigkeit in aller Gelehrsamkeit und Weisheit: und Daniel hatte Verständnis für alle Visionen und Träume“ gegeben.

Sie bestanden die zweite Prüfung, eine visuelle Prüfung, die von Melzar durchgeführt worden war. In der Geschichte der Milleriten markierte die Botschaft des zweiten Engels die Unterscheidung zwischen denen, die die Botschaft der „Stimme, die in der Wüste ruft“, wie sie durch William Miller verkörpert wurde, annahmen, und denen, die sie verwarfen. Prophetisch wurde die Bewegung der Milleriten dann zum sichtbaren und einzig wahren Horn des Protestantismus, und diejenigen, die die Botschaft und die Bewegung ablehnten, wurden zu den Töchtern Roms. Sie hatten sich dafür entschieden, die Kost und den Wein Babylons zu sich zu nehmen, im Gegensatz zu dem kleinen Büchlein. Am Ende von drei Jahren wurden Daniel und die Getreuen vor Nebukadnezar vorgeführt, um von ihm beurteilt zu werden.

Und am Ende der Tage, die der König festgesetzt hatte, dass man sie vorführen sollte, brachte der Oberste der Eunuchen sie vor Nebukadnezar. Und der König sprach mit ihnen; und unter ihnen allen wurde keiner gefunden wie Daniel, Hananiah, Mishael und Azariah; darum standen sie vor dem König. Und in allen Fragen der Weisheit und Einsicht, nach denen der König sie befragte, fand er sie zehnmal besser als alle Zauberer und Astrologen, die in seinem ganzen Reich waren. Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des Königs Kyrus. Daniel 1:18-21.

Daniel und die drei Würdigen bestanden den Test von „zehn“ Tagen, und dann stellte sich heraus, dass sie „zehn“mal weiser waren als alle anderen, als sie ihre Abschlussprüfung/-test bestanden.

Daniel, Kapitel 1, ist die erste Bezugnahme auf die Botschaft des ersten Engels in dem Gesamtwerk, das die Bücher Daniel und Offenbarung umfasst. Es weist dieselben Merkmale auf wie der erste Engel aus Offenbarung 14. Es bestätigt die Wahrheit, die erstmals im ersten Vers der Offenbarung erwähnt wird, denn Nebukadnezar übermittelte eine Botschaft an Aschpenas, der wiederum die Botschaft an Melzar weitergab, der dann mit Daniel in Kontakt trat. Der Vater gab eine Botschaft an Christus, der wiederum die Botschaft an Gabriel weitergab, der dann mit Johannes in Kontakt trat.

Die Botschaft, die nun übermittelt und entsiegelt wird, identifiziert den Kommunikationsprozess des Vaters mit seiner Gemeinde. Als Erstes identifiziert der Vater für seine Gemeinde den dreistufigen Prüfungsprozess der drei Engel. Gottes prophetisches Wort hat den Prozess sehr sorgfältig anhand mehrerer Linien der Prophetie und auch anhand der Geschichte der Milleriten dargelegt. Diese Wahrheiten sind ein wesentlicher Bestandteil des verborgenen Manna, das sich in der Hand des Engels befand, als er am 11. September 2001 herabkam.

Es ist unmöglich, an der zweiten Prüfung teilzunehmen und sie daher zu bestehen, wenn man die erste Prüfung nicht bestanden hat. Diese Wahrheit wurde in der Geschichte Christi und der Milleriten klar veranschaulicht. Daniel, Kapitel 2, ist die zweite Prüfung, durch die, wie Schwester White sagt, 'über unser ewiges Schicksal entschieden wird.' Sie erklärt weiter, dass es die Prüfung ist, die wir 'bestehen müssen, bevor wir versiegelt werden.' Diese Prüfung ist nun fast abgeschlossen.

Daniel, Kapitel zwei, handelt von der Prüfung des Bildes des Tieres, und es ist nur passend, dass das Kapitel von einem großen Standbild handelt und dass Daniel diese Prüfung nur deshalb erkennen konnte, weil er die diätetische Prüfung bestanden hatte und mit "zehnmal" mehr "Verstand" und "Weisheit" gesegnet worden war. Wie bei der Warnung vor der Prüfung in den Schriften Ellen Whites ist die Prüfung des Bildes in Daniel Kapitel zwei eine Prüfung, die über Leben und Tod entscheidet.

Darum wurde der König zornig und sehr ergrimmt und befahl, alle Weisen Babylons hinzurichten. Und der Erlass erging, dass die Weisen hingerichtet werden sollten; und man suchte Daniel und seine Gefährten, um sie hinzurichten. Daniel 2,12–13.

Es gibt im ersten Kapitel Daniels noch einige weitere prophetische Themen, die wir ansprechen müssen, und wir werden diese im nächsten Artikel weiter behandeln.

Ich sah eine Schar, die gut geschützt und fest stand und denen keinen Vorschub leistete, die den gefestigten Glauben der Gemeinschaft erschüttern wollten. Gott sah sie mit Wohlgefallen an. Mir wurden drei Stufen gezeigt - die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft. Mein begleitender Engel sagte: Wehe dem, der an diesen Botschaften einen Stein verrückt oder einen Stift anrührt. Das rechte Verständnis dieser Botschaften ist von lebenswichtiger Bedeutung. Das Schicksal der Seelen hängt davon ab, wie sie aufgenommen werden. Ich wurde erneut durch diese Botschaften hindurchgeführt und sah, wie teuer das Volk Gottes seine Erfahrung erkaufte hatte. Sie war durch viel Leiden und schwere Kämpfe erlangt worden. Gott hatte sie Schritt für Schritt geführt, bis er sie auf eine feste, unbewegliche Plattform

gestellt hatte. Ich sah Einzelne an die Plattform herantreten und das Fundament prüfen. Einige traten mit Freuden sogleich darauf. Andere begannen, am Fundament etwas auszusetzen. Sie wünschten, es würden Verbesserungen vorgenommen, und dann wäre die Plattform vollkommener und das Volk viel glücklicher. Einige traten von der Plattform herab, um sie zu untersuchen, und erklärten, sie sei falsch errichtet. Aber ich sah, dass fast alle fest auf der Plattform standen und jene, die herabgetreten waren, ermahnten, ihre Klagen einzustellen; denn Gott war der Meisterbauer, und sie kämpften gegen ihn. Sie berichteten von dem wunderbaren Wirken Gottes, das sie zur festen Plattform geführt hatte, und erhoben einmütig ihre Augen gen Himmel und verherrlichten Gott mit lauter Stimme. Dies berührte einige von denen, die geklagt und die Plattform verlassen hatten, und sie traten mit demütigem Blick wieder darauf.

Mein Blick wurde auf die Verkündigung der ersten Ankunft Christi zurückgerichtet. Johannes wurde im Geist und in der Kraft des Elia gesandt, um den Weg für Jesus zu bereiten. Diejenigen, die das Zeugnis des Johannes ablehnten, hatten keinen Nutzen von der Lehre Jesu. Ihr Widerstand gegen die Botschaft, die sein Kommen ankündigte, brachte sie in eine Lage, in der sie die stärksten Beweise dafür, dass er der Messias war, nicht ohne Weiteres annehmen konnten. Satan trieb jene, die die Botschaft des Johannes verworfen hatten, noch weiter, sodass sie auch Christus verwarfen und kreuzigten. Damit brachten sie sich in eine Lage, in der sie den Segen am Pfingsttag nicht empfangen konnten, der ihnen den Weg in das himmlische Heiligtum gelehrt hätte. Das [Zerreißen] des Vorhangs im Tempel zeigte, dass die jüdischen Opfer und Satzungen nicht länger angenommen würden. Das große Opfer war dargebracht und angenommen worden, und der Heilige Geist, der am Pfingsttag herabkam, lenkte die Gedanken der Jünger vom irdischen Heiligtum auf das himmlische, in das Jesus durch sein eigenes Blut eingegangen war, um über seine Jünger die Segnungen seines Sühnwerks auszugießen. Doch die Juden blieben in völliger Finsternis. Sie verloren alles Licht, das sie über den Erlösungsplan hätten haben können, und vertrauten weiterhin auf ihre nutzlosen Opfer und Gaben. Das himmlische Heiligtum hatte das irdische abgelöst, doch sie wussten nichts von dieser Veränderung. Daher konnten sie nicht von der Vermittlung Christi im Heiligen profitieren.

„Viele blicken mit Entsetzen auf das Verhalten der Juden, die Christus ablehnten und kreuzigten; und während sie die Geschichte Seiner schändlichen Misshandlung lesen, meinen sie, dass sie Ihn lieben und Ihn nicht wie Petrus verleugnet oder wie die Juden gekreuzigt hätten. Aber Gott, der die Herzen aller liest, hat jene Liebe zu Jesus, die sie zu empfinden vorgaben, auf die Probe gestellt. Der ganze Himmel beobachtete mit tiefstem Interesse die Aufnahme der Botschaft des ersten Engels. Aber viele, die vorgaben, Jesus zu lieben und Tränen vergossen, als sie die Geschichte vom Kreuz lasen, verspotteten die gute Nachricht Seiner Wiederkunft. Anstatt die Botschaft mit Freude anzunehmen, erklärten sie diese für Wahn. Sie hassten diejenigen, die Sein Erscheinen liebten, und schlossen sie aus den Gemeinden aus. Diejenigen, die die erste Botschaft ablehnten, konnten aus der zweiten keinen Nutzen ziehen; ebenso wenig brachte ihnen der Mitternachtsruf Nutzen, der sie darauf vorbereiten sollte, im Glauben mit Jesus in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums einzugehen. Und indem sie die beiden früheren Botschaften zurückwiesen, haben sie ihr Verständnis so verfinstert, dass sie kein Licht in der Botschaft des dritten Engels sehen, die den

Weg in das Allerheiligste weist. Ich sah, dass, wie die Juden Jesus kreuzigten, so die bekennenden Kirchen diese Botschaften gekreuzigt hatten; und daher haben sie keine Kenntnis vom Weg in das Allerheiligste, und sie können von der Fürsprache Jesu dort keinen Nutzen haben. Wie die Juden, die ihre nutzlosen Opfer darbrachten, richten sie ihre nutzlosen Gebete an die Abteilung, die Jesus verlassen hat; und Satan, zufrieden mit der Täuschung, nimmt eine religiöse Gestalt an und lenkt die Gedanken dieser bekennenden Christen auf sich selbst, indem er mit seiner Macht, seinen Zeichen und Lügenwundern wirkt, um sie in seiner Schlinge festzuhalten.“ Frühe Schriften, 258–261.